

## **ASUN 5. Oktober 2023**

### **Handout - TOP 2 Nachhaltigkeitsbericht (BNK)**

Nachhaltigkeitsmanagerin Sandra Gehrlein

Das Nachhaltigkeitsmanagement der Stadt Speyer hat 2023 den dritten Speyerer Nachhaltigkeitsbericht unter Beteiligung der Fachbereiche der Verwaltung und der kommunalen Beteiligungsunternehmen (GEWO und SWS) und Eigenbetriebe (EBS) aufgestellt.

Die Bestandsaufnahme zur Nachhaltigkeit erfolgte erstmals nach dem bundesweiten Standard Berichtsrahmen Nachhaltige Kommune (kurz BNK) und wurde im Projekt Global Nachhaltige Kommune Pfalz durch das Institut für Ländliche Strukturforchung begleitet.

Die nachhaltige Entwicklung der Stadt Speyer wurde in neun Steuerungs- und neun Handlungsfeldern mit Hilfe von Indikatoren betrachtet und eine Einordnung relevanter Aspekte in einem Ampelsystem vorgenommen. Anhand von Praxisbeispielen werden positive Umsetzungen vorgestellt. Im Anschluss wurde eine Stärken-Schwächen-Analyse (kurz SWOT) durchgeführt (siehe Seite 2) und ein Fazit für ein nachfolgendes Handlungsprogramm gezogen (siehe Seite 3).

Der vorliegende Berichtsrahmen ist der Grundstein für die Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt Speyer. In enger Zusammenarbeit mit lokalen Gremien und Fachpartner\*innen wird nun eine neue Strategie entwickelt, die darauf abzielen, die Lebensqualität der Bürger\*innen zu verbessern, die natürliche Umwelt zu schützen, globalen Entwicklungen zu begegnen und eine zukunftsfähige Entwicklung der Stadt zu fördern.

In zwei Workshops mit einer Steuerungsgruppe wurden in diesem Jahr die Leitziele und Maßnahmen entwickelt. Aktuell werden die Ergebnisse der Öffentlichkeitsbeteiligung vom Runden Tisch Nachhaltiges Speyer (27.09.2023) ausgewertet.

Das Handlungsprogramm enthält konkrete Ziele, Projekten und Indikatoren für eine nachhaltigere Stadt Speyer. Das bisherige Engagement der Stadt und der Akteur\*innen wird damit weiter gefördert. Es wird dem ASUN und Stadtrat zum Beschluss vorgelegt und gilt dann für die kommenden 5 Jahre im Anschluss an das aktuelle Handlungsprogramm von 2019.

Im neuen Handlungsprogramm werden folgende Schwerpunkte bearbeitet:  
(Reihenfolge hat hierbei keine Bedeutung)

- 1 Ressourcenschutz und Abfallvermeidung
- 2 Biologische Vielfalt und Freiflächen
- 3 Lebenslanges Lernen und zukunftsfähige Gesellschaft
- 4 Globale Verantwortung und ehrenamtliches Engagement
- 5 Nachhaltige Verwaltung und Nachhaltigkeitskommunikation

Die Umsetzung erfolgt wie bisher fachbereichsübergreifend und im Zuständigkeitsbereich der Fachstellen. Der Prozess wird durch eine Koordinationsgruppe begleitet.

Anlagen:

- A1: Zusammenfassung der Stärken-Schwächen-Analyse
- A2: Zusammenfassung Fazit und Ausblick

## **A1: Zusammenfassung der Stärken-Schwächen-Analyse (BNK S. 115 ff.)**

### **STÄRKEN: Wir sind besonders gut darin...**

- Nachhaltigkeit in der Verwaltung als Querschnittsaufgabe, personelle Unterstützung und Verankerung. Zusammenarbeit in der Verwaltung und mit GEWO, SWS und EBS
- Nachhaltigkeit als gemeinsame, überregionale oder sogar internationale Aufgabe:
  - Runden Tisch Nachhaltiges Speyer kontinuierlich und gewinnbringend einsetzen
  - Zusammenarbeit in Netzwerken und Bündnissen.
- Verstärktes Angehen von Klimaschutz und auf Klimaneutralität
- Gute Erholungsflächen, Freizeitangebote und Umweltqualitäten für unsere Bürger\*innen
- Förderung einer zukunftsfähigen Gesellschaft v.a. Angebote für Senior\*innen und bei Mehrgenerationenangeboten
- Sensibilisierungsangebote und Beteiligungsmöglichkeiten bei städtischen Projekten
- Global denken als Fairtrade-Stadt, Fairtradeschulen und -kitas und Einführung des fairen, klimaneutralen Partnerschaftskaffees Speyer-Ruanda Inshuti

### **Schwäche: Wir sollten besser darin werden...**

- nachhaltige Entscheidungsgrundlagen verankern, Entscheidungen für mehr Nachhaltigkeit im Alltagshandeln ermöglichen (z.B. bei der Beschaffung).
- Flächeninanspruchnahme und Nutzungsintensität der Stadt zu verringern.
- Neben Klimaschutz auch Anpassung an den Klimawandel und Erhalt der Biologischen Vielfalt verfolgen, z.B. durch Wasserrückhalt oder naturnahe Begrünungen.
- Nachhaltige Quartiersentwicklung flächendeckend umzusetzen und Bebauungspläne mit Nachhaltigkeitskriterien aufzustellen.
- Nachhaltige Mobilität weiter stärken und attraktiv gestalten (Verkehrswende).
- alle Altersgruppen geschlechterübergreifend bedenken und eine zukunftsfähige Gesellschaft weiter stärken; Frauen und junge Menschen in der Stadtpolitik befähigen
- Bürger\*innen verstärkt Zugang zu nachhaltigen Entscheidungsmöglichkeiten anzubieten und verstärkt zu sensibilisieren.
- Eine gesunde Stadt fördern, welche körperliche und mentale Gesundheit ins Auge fasst.

### **Chancen: Wir wollen loslegen, weil...**

- Beschlüsse: Agenda 2030, Erhalt biologischer Vielfalt, Klimanotstand
- Steigerung der Lebensqualität der Bürger\*innen
- Aktuell starke Akzeptanz und Forderung nach nachhaltigen Entwicklung
- Weiterentwicklung technischer Möglichkeiten, dadurch bestehen neue Möglichkeiten für eine nachhaltige Entwicklung.
- Nachhaltige Entwicklungen stärken die Resilienz vor äußeren Krisen und stellt die Stadt Speyer sicherer auf.
- Know-How in der Verwaltung, bei den Partner\*innen und in der Zivilgesellschaft.
- Speyer hat gute konzeptionelle Grundlagen, die uns den Weg in die Zukunft zeigen.

### **Risiken: Wir müssen weitermachen, weil...**

- Voranschreitender Klimawandel bewirkt Gesundheitsrisiken, Extremwetterereignisse, Dürre- und Wassermangel
- Massive Biodiversitätsverluste durch Klimawandel, Wirtschaftspraktiken u. Versiegelungen
- Weiterhin Herausforderung durch globale Unsicherheiten: Zukunftsgerichtete Integration von geflüchteten Menschen, um der humanitären Pflichtaufgabe gerecht zu werden.
- Inflation, Ressourcenknappheit und Kostenanstieg kann weitergehen kann und die Armutsgefährdung zunimmt.
- Wir müssen auf eine sozial gerechte und demokratische Entwicklung unserer Gesellschaft achten.

## A2: Zusammenfassung Fazit und Ausblick (BNK S. 117 ff.)

In der Analyse des BNK haben sich folgende Schwerpunkte für Speyer gezeigt.

### **Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele durch die Stadt Speyer und die kommunalen Eigen- und Beteiligungsunternehmen:** SDG 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden

Die nachhaltige Entwicklung ist in Speyer als Querschnittsaufgabe im kommunalen Handeln in verschiedenen Handlungsfeldern der Kommune strategisch und sogar personell verankert. Auch die kommunalen Eigen- oder Beteiligungsunternehmen SWS, EBS und GEWO leisten einen starken Beitrag zu nachhaltigen Entwicklung und sind zentrale Partner.

Darüber hinaus wird Wert auf globale Verantwortung als Fairtrade-Stadt und Partnerschaften gelegt. Die Beteiligung der Bürgerschaft und Ehrenamtlicher wird in verschiedenen Bereichen gefördert. Der Runde Tisch Nachhaltiges Speyer dient zudem dem Austausch und gemeinsamen Voranbringen von Projekten mit lokalen Akteur\*innen im Bereich der Nachhaltigkeit.

Nachsteuerungsbedarfe gibt es unter anderem in der Verankerung der SDGs in der kommunalen Verwaltung oder der Weiterbildung der Mitarbeitenden zur Steuerung der internen und externen Nachhaltigkeitsprozesse.

### **Ökologische und klimatische Stellschrauben:** SDGs 7 bezahlbare und saubere Energie, SDG 13 Klimaschutz und -anpassung + SDG 15 Leben an Land

Inhaltlicher Fokus der letzten Jahre lag auf der Begegnung des Klimawandels (Handlungsfeld 10 und 11). Aber auch im Bereich des Ressourcenschutzes mit Fokus auf Abfallwirtschaft (Handlungsfeld 11) oder der Mobilität (Handlungsfeld 12) konnten Konzepte und daraus hervorgehende Maßnahmen entwickelt und umgesetzt werden.

Mit Blick auf zu erwartende Entwicklungen (voranschreiten Klimawandel, Biodiversitätsrückgang, endliche Ressourcen) sind hier trotz guter vorangegangener Projekte auch zukünftig weiterhin Maßnahmen notwendig. So ist im Bereich der nachhaltigen Mobilität noch ein weiter Weg hin zur Verkehrswende.

### **Sozialer und kultureller Bereich:**

SDGs 1 Keine Armut + SDG 10 Weniger Ungleichheiten

Zukünftige Herausforderungen wie Demographischer Wandel und damit einhergehend der Fachkräftemangel oder vergangene und zu erwartende Flüchtlingsströme oder zunehmende soziale Segregation werden auch die Stadt Speyer beeinträchtigen. Die statistischen Daten zeigen bereits einen hohen Wert an Armutsfällen in Speyer (Handlungsfeld 14).

Hier muss anlaufende oder auf neue Konzepte und Maßnahmen aufgebaut werden. Soziale Stellen der Stadt wie das Seniorenbüro leisten hier eine wichtige Arbeit. Ziel muss es sein, die Zufriedenheit (Befragung 2022) mit gezielten Maßnahmen zu erhalten.

### **Befähigung der Bürger\*innen für mehr Alltagsnachhaltigkeit:**

SDGs 12 Nachhaltiger Konsum u. Produktion + SDG 4 Chancengerechte, hochwertige Bildung

Neben der Sicherung der Grundstrukturen (wie Mobilität oder Grundversorgung) führen auch Möglichkeiten des nachhaltigen Konsums zu mehr Nachhaltigkeit in der Stadt (Handlungsfeld 17). Die Nachhaltigkeitsbefragung zeigte in einigen Bereichen (z.B. biologische oder regionale Lebensmittel) auch eine Bereitschaft der Bevölkerung hier einen stärkeren Fokus darauf zu legen oder auch höhere Preise zu bezahlen. Bildung und Kommunikation werden als notwendig angesehen, um die Möglichkeiten für nachhaltiges Eigenhandeln und die Wichtigkeit dessen noch weiter zu stärken (Handlungsfeld 13).

